

ZeBUSS NEWSLETTER

Informationen zu Veranstaltungen und zur Forschungs- und Nachwuchsförderung im Themenbereich des ZeBUSS

AUGUST 2017

Aktuelle Ausschreibungen

Projektförderung

BMBF: Wissenschaftskommunikation - Arbeitswelten der Zukunft. Das BMBF fördert Vorhaben, die sich den Themen und Handlungsfeldern des Wissenschaftsjahres 2018 – Arbeitswelten der Zukunft widmen. Gefördert werden sowohl vermittelnde, informierende Formate also auch partizipatorische, dialogorientierte Projekte. Die Förderprojekte sollten öffentlichkeitswirksam sein und methodisch innovativ. Förderfähig sind auch Pilotprojekte.

Das Förderverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **1. September 2017** vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1389.html>

BMBF - Forschung zur digitalen Hochschulbildung - Innovationspotenziale Digitaler Hochschulbildung.

Ziele dieser Förderbekanntmachung sind

- die Identifikation von Gelingensbedingungen organisatorischer, didaktischer und technischer Konzepte (Gestaltungskonzepte) digitaler Hochschulbildung im Hinblick auf bildungs- und hochschulpolitische Herausforderungen und Ziele sowie
- der Auf- bzw. Ausbau von international wettbewerbsfähiger Forschungskompetenz in diesem Bereich.

Für die digitale Hochschulbildung sollen solche Gestaltungskonzepte identifiziert werden, die ein besonders hohes Innovationspotenzial bei der Bewältigung dieser Herausforderungen und der Erreichung der Ziele versprechen. Die Gestaltungskonzepte sollen interdisziplinär angelegt und mit wissenschaftlichen Methoden auf ihre Wirkungen und ihre Wirksamkeit untersucht werden. Im Zentrum sollen didaktische Konzepte stehen,

die technische Entwicklungen – z. B. in der Mensch-Technik-Interaktion – so aufgreifen, dass sie einen Qualitäts- und Innovationsprung in der Hochschulbildung bewirken können.

Projekte können mit einer Laufzeit von bis zu 3,5 Jahren (42 Monate) gefördert werden. Nach positiver Zwischenbegutachtung ist eine Anschlussförderung von bis zu weiteren 2,5 Jahren (30 Monaten) möglich.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger bis spätestens **20. Oktober 2017** Projektskizzen in schriftlicher und elektronischer Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1393.html>

VW-Stiftung: Herausforderung für Europa. Die Europäische Union steht derzeit vor vielfältigen Herausforderungen, die ihre Funktionsfähigkeit und den Zusammenhalt ihrer Mitgliedstaaten gefährden. Hierzu zählen Wirtschaftskrisen, Flucht und Migration, Euroskeptizismus, Populismus und Nationalismus, die Erosion der Demokratie, gesellschaftliche Polarisierung sowie der Brexit. Ziel der Ausschreibung ist es, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen mit Bezug auf Europa anzuregen, neue Vergleichsperspektiven zu eröffnen und innereuropäische wissenschaftliche Kooperationen zu stärken.

Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftler(innen) aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften. Unterstützt wird der Aufbau europäischer Forschergruppen, in denen Wissenschaftler(innen) aus Deutschland und mindestens zwei anderen europäischen Ländern zusammenarbeiten. Eine Kooperation mit Wissenschaftler(inne)n aus Süd- und Osteuropa ist ausdrücklich erwünscht. Die Einbindung von Nachwuchswissenschaftler(inne)n wird ebenfalls begrüßt.

Für bis zu vierjährige Forschungsvorhaben können Personal- und Sachmittel bis zu einer Höhe von 1 Mio. EUR beantragt werden. Frist: **16. Oktober 2017**

<https://www.volksstiftung.de/index.php?id=3031>

Nachwuchsförderung

EU: ERC Starting Grant 2018: Ausschreibung geöffnet. Am 3. August 2017 wurde die Ausschreibung für die ERC Starting Grants geöffnet. Zielgruppe sind exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die sich 2 bis 7 Jahre nach der Promotion befinden. Die maximale Projektlaufzeit beträgt 5 Jahre bei einer maximalen Fördersumme von in der Regel 1,5 Millionen Euro. Einreichungsfrist ist der **17. Oktober 2017**.

https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/erc-2018-stg.html#c_topics=callIdentifier/t/ERC-2018-STG/1/1/default-group&callStatus/t/Forthcoming/1/1/0/default-group&callStatus/t/Open/1/1/0/default-group&callStatus/t/Closed/1/1/0/default-group&+identifier/desc

http://www.eubuero.de/erc-stg.htm/?pk_campaign=EUB-Telegramm&pk_kwd=16-2017

BMBF / StipendienLotse: neue Stipendien. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat im Stipendien Lotse neue Stipendien veröffentlicht, u. a. Promotionsstipendium der Johannes-Rau-Gesellschaft e.V. (mögliche Themenbereiche: die Integration von Zuwanderern, die Entwicklung des Sozialstaates, des Bildungswesens, Geschichte und Gegenwart von Arbeiterschaft und Arbeiterbewegungen, Gemeinwohl und Lobbyismus, Gruppen- und Bürgeridentität(en), Partizipation in Konzept und Realität, Selbstverständnis und Organisation des Politischen, Strukturwandel und -politik oder Merkmale des politischen Diskurses.)

https://www.stipendienlotse.de/newsletter/aktuelle_ausgabe.php

DFG - Gemeinsame Nachwuchsförderung mit Südafrika. Kooperationsvereinbarung von DFG und NRF ermöglicht gemeinsame Beantragung von Internationalen Graduiertenkollegs. Die National Research Foundation Südafrikas (NRF) und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) haben im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit eine gemeinsame Förderung von Internationalen Graduiertenkollegs (IGK) vereinbart. Durch ein gemeinsames Antrags- und Begutachtungsverfahren werden NRF und DFG den Aufbau deutsch-südafrikanischer Promotionsprogramme erleichtern und einen zeitgleichen Beginn der Förderung auf beiden Seiten ermöglichen.

Die Beantragung erfolgt innerhalb des zweistufigen Verfahrens für Graduiertenkollegs: Die gemeinsame Antragsskizze wird bei der DFG eingereicht, die das Begutachtungsverfahren als Lead Agency für beide Seiten durchführt. Wird auf Basis der Skizze die Einreichung eines gemeinsamen Vollantrags empfohlen, ist dieser bis zum **1. Oktober eines Jahres** parallel bei DFG und NRF einzureichen. DFG und NRF werden eine gemeinsame Vor-Ort-Begutachtung durchführen und im Frühjahr des darauffolgenden Jahres über eine Förderung entscheiden. Die Kooperation ist **für alle Fachgebiete offen**. Auf beiden Seiten ist eine Förderung von bis zu neun Jahren möglich. Weiterhin können bei DFG und NRF Mittel für einen gemeinsamen Workshop zur Vorbereitung einer Antragstellung beantragt werden.

DFG-Informationen zu Graduiertenkollegs und Internationalen Graduiertenkollegs: www.dfg.de/gk

NRF-Webseite zur IGK-Kooperation: www.nrf.ac.za/division/funding/funding-opportunity-announcement-nrfdgf-partnership-international-research-training

Ansprechpartner in der DFG-Geschäftsstelle: Dr. Sebastian Granderath, Graduiertenkollegs, Graduiertenschulen, Nachwuchsförderung, Tel. +49 228 885-2881, sebastian.granderath@dfg.de

Sonstiges

Gerda Henkel Stiftung - Gerda Henkel Visiting Professorship. Die Gerda Henkel Stiftung stellt seit 2009 Fördermittel für ein Vorlesungs- und Forschungsprogramm am Department of German Studies der Universität Stanford zur Verfügung. Das Programm richtet sich an Professorinnen und Professoren deutscher Universitäten aus dem Bereich der Historischen Geisteswissenschaften, deren Forschungen einen Bezug zu Deutschland aufweisen. Ziel des Programms ist es, einerseits in Stanford Forschungsaktivitäten mit Deutschland-Bezug auszubauen, andererseits die traditionell guten wissenschaftlichen Beziehungen zwischen

der Universität und deutschen Forschungseinrichtungen zu vertiefen. Die Gerda Henkel Visiting Professors werden jeweils für eine Dauer von drei Monaten nach Stanford eingeladen.

Bewerbungsschluss für das Gerda Henkel Visiting Professorship 2018/2019 ist der **1. Dezember 2017**.

https://www.gerda-henkel-stiftung.de/stanford-university?page_id=74885

https://veranstaltungen.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/174358/Ausschreibung_2018-19_de.pdf

<https://dlcl.stanford.edu/news/gerda-henkel-visiting-professorship-stanford-2018-2019>

BMBF - Neues Rahmenprogramm für die Bildungsforschung. Am 24.7.2017 hat Bundesforschungsministerin Johanna Wanka das neue Rahmenprogramm "Empirische Bildungsforschung" der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das neue Rahmenprogramm baut auf dem bisherigen Rahmenprogramm zur Förderung der empirischen Bildungsforschung auf, das eine Laufzeit von rund zehn Jahren hatte. Vier Handlungsfelder stehen künftig im Mittelpunkt der vom BMBF geförderten Bildungsforschung: Das Spektrum reicht von der Verbesserung der Bildungsgerechtigkeit über den gelingenden Umgang mit Heterogenität in Bildungseinrichtungen und der sinnvollen Nutzung und Gestaltung von technologischen und digitalen Entwicklungen bis hin zur Verbesserung der Qualität des Bildungssystems. Damit geht es weit über Schulforschung hinaus: Jede Bildungsetappe im Lebenslauf wird betrachtet - die formale Bildung in Kitas, Schulen, Universitäten, die berufliche Aus- und Weiterbildung und die Erwachsenenbildung ebenso wie non-formale und informelle Bildungsprozesse.

Ziel ist es, die Wissensbasis für Bildungspolitik und -praxis weiter zu stärken und Innovationen zur Verbesserung des Bildungswesens voranzubringen. Ein wichtiges Anliegen des neuen Programms ist der Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis. Die Kooperation und der Dialog von Akteurinnen und Akteuren aus Bildungsforschung, Bildungspraxis, Politik und Zivilgesellschaft nehmen deshalb einen hohen Stellenwert ein.

Das Rahmenprogramm bündelt die BMBF-Förderung der Bildungsforschung. Die geförderten Forschungsvorhaben werden stärker als bisher interdisziplinär und anwendungsorientiert ausgerichtet sein und zugleich die hohen methodischen Qualitätsstandards einer evidenzbasierten, empirisch-wissenschaftlichen Forschung fortführen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt für das neue Rahmenprogramm in den nächsten fünf Jahren 250 Millionen Euro bereit.

[http://www.dlr.de/pt/PortalData/45/Resources/projektdaten/newsletter/ebf_newsletter/ausgabe_2017-02/Rahmenprogramm_empirische_Bildungsforschung_\(BITV\).pdf](http://www.dlr.de/pt/PortalData/45/Resources/projektdaten/newsletter/ebf_newsletter/ausgabe_2017-02/Rahmenprogramm_empirische_Bildungsforschung_(BITV).pdf)

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Finnland, Slowenien, Thailand, Norwegen, Japan. Im Mittelpunkt des Programms steht die Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung zur Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses wird dabei ein besonderes Gewicht beigemessen.

Was wird gefördert? Das Programm fördert die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Hochschulangehörigen der beteiligten Partnerinstitutionen, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses, zu Forschungsaufenthalten. Aus DAAD-Mitteln können Reisekostenpauschalen und

Aufenthaltsmittel für die Mitglieder der deutschen Forschergruppe für kurzzeitige Forschungsaufenthalte am ausländischen Partnerinstitut beantragt werden, wenn nicht mit dem ausländischen Partner etwas anderes vereinbart wurde. (siehe Anlage 1 der Ausschreibung "Länderspezifische Hinweise")

Wer wird gefördert? Gefördert werden Graduierte, Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrer, wenn nicht mit dem ausländischen Partner anders vereinbart (siehe Anlage 1 der Ausschreibung "Länderspezifische Hinweise")

Wer kann einen Antrag stellen? Anträge können deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen einreichen, die ihren Förderantrag parallel zu einem ausländischen Kooperationspartner stellen. Das Programm steht grundsätzlich allen Fachgebieten offen.

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57299800>

EU: Neue COST Aktionen in den Geistes- und Sozialwissenschaften starten Ende 2017. Im Rahmen der zwischenstaatlichen Förderinitiative COST (European Cooperation in Science and Technology) werden nationale Forschungsarbeiten in internationalen Netzwerken gebündelt und koordiniert, sog. COST-Aktionen, um den internationalen Austausch zwischen den Forschenden, die Koordination der Forschungsaktivitäten sowie die Verbreitung ihrer Ergebnisse zu verbessern. Ende Juni 2017 wurden insgesamt 35 neue COST-Aktionen bewilligt, darunter auch 10 Projekte aus oder mit Beteiligung der Geistes- und Sozialwissenschaften:

- CA16204 - DISTANT READING FOR EUROPEAN LITERARY HISTORY
- CA16206 - EMPOWERING THE NEXT GENERATION OF SOCIAL ENTERPRISE SCHOLARS
- CA16209 - NATURAL FLOOD RETENTION ON PRIVATE LAND
- CA16211 - REAPPRAISING INTELLECTUAL DEBATES ON CIVIC RIGHTS AND DEMOCRACY IN EUROPE
- CA16213 - NEW EXPLORATORY PHASE IN RESEARCH ON EAST EUROPEAN CULTURES OF DISSENT
- CA16222 - WIDER IMPACTS AND SCENARIO EVALUATION OF AUTONOMOUS AND CONNECTED TRANSPORT
- CA16229 - EUROPEAN NETWORK FOR ENVIRONMENTAL CITIZENSHIP
- CA16232 - EUROPEAN ENERGY POVERTY: AGENDA CO-CREATION AND KNOWLEDGE INNOVATION
- CA16233 - DRYLANDS FACING CHANGE: INTERDISCIPLINARY RESEARCH ON CLIMATE CHANGE, FOOD INSECURITY, POLITICAL INSTABILITY
- CA16234 - EUROPEAN CLEFT AND CRANIOFACIAL INITIATIVE FOR EQUALITY IN CARE

Der nächste Sammlungsstichtag für COST-Anträge ist der **07.09.2017**.

http://www.cost.dlr.de/news.php?pk_campaign=EUB-Telegramm&pk_kwd=14-2017